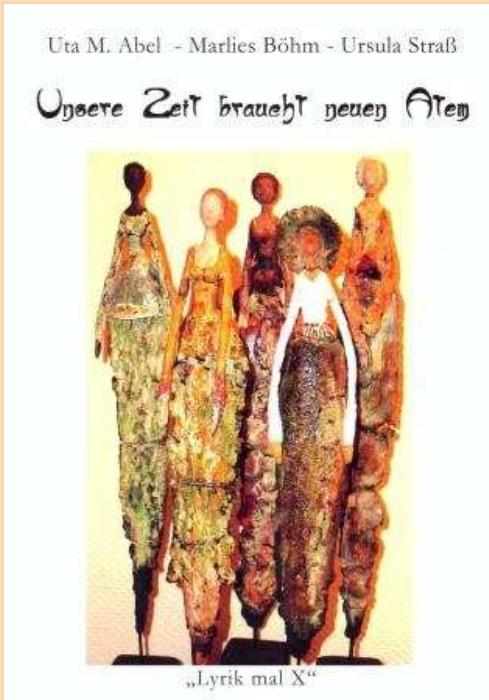


*Buch-Präsentation im Tablinium, Tholey, 18.03.2009*



Büchertisch mit einer Auswahl der Keramik-Skulpturen von Chantal Marx/Falscheid;  
links: weitere Titel des ETAINA-Verlags



„Volles Haus“ und ein aufmerksames Publikum



Zeit – Atem – Alltägliches: musikalisch-experimentell interpretiert von Tanja Endres-Klemm



Die Veranstalter: Verlegerin Martina Merks-K. (ETAINA-Verlag) u. Timo Groß (Gemeinde Tholey)



v. links: Keramikkünstlerin u. Illustratorin des Gedichtbands Chantal Marx (Lebach-Falscheid),  
u. die Autorinnen Uta M. Abel (St. Ingbert), Marlies Böhm (Dillingen, Saar) und Ursula Straß (Tholey-Hasborn)



freischaffende

habs wiedergefunden  
mein wortdrängen  
kein erschauern mehr  
vor leerer weiße  
all meinen gedankenkonzentrat  
durch die feder  
ein gesicht zu geben  
liebes- und trauergefühlen  
den tarnmantel ausziehen  
die sehnsucht  
herausmodellieren  
an dein herz rühren

Uta M. Abel



Stundenglas

Zeit  
leichterzig zerstoßen  
in alle Winde  
zerstreut  
nicht mehr  
auffindbar.

Zeit  
schwerfällig  
gezwängt  
durch  
die enge  
Mitte

Zeit  
unaufhaltsam  
fließend  
in die Tiefe  
stürzend  
verloren im Rauschen.

Marlies Böhm



Kurzer Atem

Kohlrabenschwarz  
färbt Gewitter Land und Himmel  
Feuerblitze überblenden meine Augen  
durchflammen das Bewusstsein  
verfließen in unheimlichem Bild

Unbestechliches Licht  
loht grell  
betanz utopisch den Raum

Kieselgrau erkunden meine Ängste  
harten Donnerknall  
ungestümen Wind  
strömendes Wassermeer

Atemholen  
zwischen  
Blitz  
und  
Donner

Ursula Straß



Ein gelungener Abend – Gespräche im Publikum im Anschluss an die Veranstaltung; großer Andrang an den Büchertischen; die Autorinnen „hautnah“



Ruhelos  
gewordene Zeit  
aufgeschwungen zum Verkaufsschlager  
einziehend in ausgeleerte Herzen  
Weihnachtssehnsucht.

Marlies Böhm

Kohlrabenschwarz  
verglühte Asche  
Wünsche im Nichts  
erloschen in verbrannter Hoffnung  
Illusionen

Ursula Straß



immer wieder  
fällst du in mein sicheres leben  
immer in anderer gestalt  
immer aber mit der gleichen seele

im gleichen rhythmus  
schlagen unsere lider  
flattern die herzvögel  
träumen die träume  
ihr altes lied

Uta M Abel

## „Große Fluchten“, „Moderne Armut“ und „Keine Zeit“

### *Lyrische Darbietung im Tablinium fand riesigen Anklang*

Mehr als 100 Zuhörer kamen ins Tablinium im Erlebnisbad Schaumberg zu der Lesung des Gedichtbandes „4 Frauen – ein Buch: Unsere Zeit braucht neuen Atem“. In der Lesung, die von der Gemeinde Tholey in Zusammenarbeit mit Martina Merks-Krahnforst vom Editions-ETAINA-Verlag veranstaltet wurde, standen die Lyrikerinnen Uta M. Abel (St. Ingbert), Marlies Böhm (Dillingen) und Ursula Straß (Hasborn) im Mittelpunkt, die mit je zehn ausgewählten Gedicht-Beiträgen das Publikum zu begeistern wussten. Chantal Marx, Keramikünstlerin mit eigenem Atelier in Lebach-Falscheid, hat den Band mit Fotos ihrer Frauenskulpturen illustriert und an diesem Abend einige Originale mitgebracht. Tanja Endres-Klemm befasste sich musikalisch-experimentell mit den Titelthemen: Zeit, Atem, Alltägliches.



Vorgestellt wurden an diesem Abend unter anderem die Gedichte „große fluchten“, „zirkuskinder“, „etwas lassen in der zeit das bleibt“ und „clara“, ein Gedicht, das Uta Abel für ihre Tochter verfasst hat. Marlies Böhm trug unter anderem Kritisches vor, wie „Moderne Armut“, „Drache“, „Neonwald“ oder „Hausfrauen-Leben“. Abschließend las die Hasbornerin Ursula Straß Kritisches-Besinnliches wie „Keine Zeit“, „Mein Baum lebt gefährdet“, „Leuchtfeuer“ oder „Letzter Tanz“.

Das Werk „Vier Frauen – ein Buch: Unsere Zeit braucht neuen Atem“ ist im Editions-ETAINA-Verlag erschienen.